Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in Neuostheim

Eine Veranstaltung des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüros

Mannheim, 08. Mai 2019

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²

#MUNDAUF MANNHEIM

68DEINS! Stadtteilversammlungen

Die Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche sind Teil der Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligung. Sie finden in allen Mannheimer Stadtteilen statt, in jedem Kalenderjahr in jeweils sechs oder acht Stadtteilen.

Vor der Stadtteilversammlung besucht das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! junge Menschen in ihren Schulklassen, Verbandsstunden, im offenen Treff oder auch im öffentlichen Raum. Bei diesen „kommunalpolitischen Foren“ erarbeiten Kinder und Jugendliche im Vorfeld Themen und Anliegen, die ihnen in ihrem Stadtteil wichtig sind und erstellen Präsentationen. Diese werden dann bei der zentralen Versammlung mit Mannheimer Politiker*innen und erwachsenen Multiplikator*innen diskutiert.

Weitere Formate ...

sind der 68DEINS! Jugendbeirat, der 68DEINS! Kinder– und Jugendgipfel und 68DEINS! Schule und Demokratie.

Das **Kinder- und Jugendbüro** organisiert und koordiniert alle Formate der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung.

www.68deins.de

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in Neuostheim

Am 08. Mai fand eine Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in der Johann-Peter-Hebel Schule statt. Kinder und Jugendliche präsentierten ihre Ideen und Anliegen für den Stadtteil und stellten diese Politiker*innen aus dem Bezirksbeirat und Gemeinderat vor.

Im Vorfeld hatten Mitarbeiter*innen des Kinder- und Jugendbüros mit jungen Menschen aus dem Stadtteil über deren Ideen und Anliegen in verschiedenen Kinderforen gesprochen. Die Foren fanden in der Johann-Peter-Hebel Schule und im Hort der Schule statt. Dort wurden Präsentationen erarbeitet, die bei der Stadtteilversammlung der Mannheimer Politik sowie der Verwaltung und Vereinsarbeit vorgestellt wurden.

Vertreter*innen aus Politik und Stadtgesellschaft interessieren sich für die Themen und Anliegen

Folgende Vertreter*innen der Politik waren anwesend:

Raymond Fojkar (GRÜNE, Gemeinderat)
Andreas Schöber (GRÜNE, Bezirksbeirat)
Margoth Werner (Freie Wähler/ML, Bezirksbeirat)
Margot Liebscher (SPD, Bezirksbeirat)

Außerdem waren Yvonne di Natale (Jugendförderung, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt), Karin Heinelt (Geschäftsführung Stadtjugendring Mannheim e.V.), Birgit Schreiber (Kinderbeauftragte der Stadt Mannheim) und Alina Stegmaier (Vorstand Stadtjugendring und 68DEINS! Jugendbeirat) gekommen. Darüber hinaus waren verschiedene Akteur*innen aus dem Stadtteil anwesend.

Rundgang zu den Präsentationen

In einem 40-minütigen Rundgang zu den Plakaten informierten die Kinder und Jugendlichen die Politiker*innen über ihre Anliegen und beantworteten Rückfragen. Themen waren Umwelt– und Klimaschutz, Müll, der öffentliche Nahverkehr und Bolz– und Spielplätze. Nach einer Pizza-Pause trafen die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit den Politiker*innen in einer Abschlussrunde zusammen.

Abschlussrunde und konkrete Vereinbarungen

Zu Beginn der Abschlussrunde machte Andreas Schöber (GRÜNE, BBR) deutlich, dass der Bezirksbeirat bei den besprochenen Themen wenig tun könne. Vor allem beim Thema Umweltschutz und Sauberkeit im Stadtteil sehe er aber auch die Kinder in der Pflicht, als gutes Beispiel voranzugehen und keinen Müll auf den Boden zu schmeißen. Zu einem späteren Zeitpunkt der Abschlussrunde verdeutlichte ein Schüler aus der Gruppe, dass es vor allem Erwachsene seien, die Müll im Stadtteil liegen ließen.

Margot Liebscher (SPD, BBR) hob hervor, dass es mit dem Modellprojekt „Green City“ jetzt günstigere Bahn– und Bustickets in Mannheim gebe. Gleichzeitig machte sie deutlich, dass ihr ein günstiger öffentlicher Nahverkehr wichtig sei und sagte zu an dem Thema grundsätzlich dran zu bleiben.

Margoth Werner (Freie Wähler/ML, BBR) erklärte, dass sie nicht glücklich damit sei, dass der Bolzplatz im Stadtteil für die Kinder nicht gut funktioniere. Sie stellte in Aussicht dazu eine Anfrage an die Stadtverwaltung zu stellen. Andreas Schöber (BBR, Grüne) schlug stattdessen vor, dass die Schüler*innen einen Brief an Politiker*innen aus dem Gemeinderat schreiben sollten, wenn sie hier Veränderungen wollen. Urs Südhof (68DEINS! Kinder– und Jugendbüro) machte den Kindern den Vorschlag einen Brief an die Fraktionen zu verfassen, um den Bedarf

nach Veränderungen am Bolzplatz zu verdeutlichen. Gleichzeitig plädierte er aber auch dafür, dass die Bezirksbeirät*innen das Thema bearbeiten sollten, wenn sie es als wichtiges Thema erachten. Die anwesenden Bezirksbeirät*innen wollten hierzu jedoch vorerst keine Zusagen machen. Alina Stegmaier (Vorstand Stadtjugendring Mannheim e.V. und 68DEINS! Jugendbeirat) stellte darauf hin die Frage, ob es nicht Aufgabe des Bezirksbeirats sei, diese Anliegen auch weiter zu geben. Die Diskussion darüber wurde an diesem Punkt nicht weiter geführt.

Raymond Fojkar (GRÜNE, Gemeinderat) zeigte sich erfreut darüber, dass bei den Schüler*innen so viele Zusammenhänge in Bezug auf Klimawandel und Umweltschutz bekannt seien. Er schlug vor, dass die Schüler*innen aktiv auf Lehrer*innen und Schulleitung zugehen sollten, wenn sie das Thema weiterhin behandeln wollen. Raymond Fojkar wies in Bezug auf Umweltschutz darauf hin, dass einiges schon umgesetzt werde. So fördere die Stadt Mannheim die Begrünung von Dächern und Fassaden zumindest in einigen Stadtteilen, der Nahverkehr sei im Rahmen des Modellstadt-Projekts „GreenCity“ günstiger geworden. Trotzdem gebe es noch einiges zu tun.

Zusammensetzung der Teilnehmenden

Teilnehmende	Anzahl	♀/♂/ ka	Alter: 6-9	Alter: 10-13	Alter: 14-17	Alter: 18+
Kinder und Jugendliche bei den vorbereitenden Foren	61	26/35	46	15		
Kinder und Jugendliche bei der Versammlung	22	11/11	17	5		
Politiker*innen	4	2/2				

Anliegen der Kinder und Jugendlichen In Neuostheim

Bolzplatz an der Seckenheimer Landstraße

ANLIEGEN

Die Schüler der Johann-Peter-Hebel Grundschule fordern eine bessere Ausstattung des Bolzplatzes an der Seckenheimer Landstraße und die Eröffnung einer Fußballwiese im Stadtteil.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Kinder wünschen sich für den Bolzplatz Fußballtore mit Netz, eine Tür als Eingang, da der Ball durch das Tor herausfliegen kann und einen anderen Bodenbelag (z.B. Gummibelag). Außerdem wünschen sie sich, dass der fünfeckige Bolzplatz, rechteckig wird.

Darüber hinaus fordern sie, dass es im Stadtteil eine Wiese gibt auf der man Fußball spielen kann und darf, damit sie nicht mehr bei Regenwetter bzw. bei Nässe auf dem Asphaltplatz spielen müssen, auf dem die Verletzungsgefahr groß sei.

WER

Schüler*innen der Johann-Peter-Hebel-Grundschule

VEREINBARUNGEN

Es wurde keine konkrete Vereinbarung getroffen.

Margoth Werner (Freie Wähler/ML, BBR) kann sich vorstellen, dass der Bezirksbeirat eine Anfrage an die Stadtverwaltung stellt, ob es Möglichkeiten gibt den Bolzplatz zu verbessern. Herr Schöber (Grüne, BBR) schlägt stattdessen vor, dass die Kinder einen Brief an die Fraktionen im Gemeinderat schreiben. Urs Südhof (68DEINS! Kinder– und Jugendbüro) bietet an die Kinder dabei zu unterstützen einen solchen Brief zu schreiben, bittet aber auch die anwesenden Bezirksbeirät*innen das Thema weiter zu bearbeiten, wenn sie es als wichtiges Thema erachten.

Spielplätze

ANLIEGEN

Die Grundschüler*innen im Ort fordern eine altersgerechte Geräteausstattung an den Spielplätzen und die Reparatur einzelner Spielgeräte.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Spielgeräte auf dem Spielplatz am Rudi-Baerwind-Platz und am Spielplatz Holbeinstraße sind laut Aussage der Kinder nicht für ihre Altersgruppe geeignet und in einigen Fällen kaputt. Es gebe zu wenige Orte, an denen sich ältere Kinder treffen und spielen können.

WER

Schüler*innen der Johann-Peter-Hebel-Grundschule

VEREINBARUNGEN

Es wurde keine konkrete Vereinbarung getroffen.

Busse und Bahnen im Stadtteil

ANLIEGEN

Kinder und Jugendliche fordern einen besseren Ausbau des Nahverkehrs in Neuostheim. Außerdem fordern sie, dass der Nahverkehr in Mannheim kostenlos ist.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Bahnen der Linie 6 fahren nur alle zwanzig Minuten, weshalb sie vor allem zu Stoßzeiten überfüllt sind und dadurch teilweise unpassend fahren, etwa um weiterführende Schulen zu Schulbeginn gut zu erreichen. Die Kinder und Jugendlichen fordern daher, dass Straßenbahnen der Linie 6 öfter fahren und den Einsatz von größeren Bahnen.

Darüber hinaus formulieren sie das Anliegen, dass Busse und Bahnen in Mannheim kostenlos nutzbar werden, damit weniger Menschen Auto fahren und so die Umwelt geschützt werde.

WER

Schüler*innen der Johann-Peter-Hebel-Grundschule

VEREINBARUNGEN

Es wurde keine konkrete Vereinbarung getroffen.

Raymond Fojkar und Frau Liebscher machen darauf aufmerksam, dass es mittlerweile im Rahmen des Modellstadt-Projekts „GreenCity“ vergünstigte Fahrkarten gibt. Beide halten günstige Fahrkarten für alle Menschen in Mannheim für wichtig und möchten an dem Thema dran bleiben, damit diese Vergünstigungen auch nach dem Modellprojekt ermöglicht werden können.

Umweltschutz und Müll

ANLIEGEN

Die Kinder fordern Maßnahmen zum Umweltschutz und gegen den Müll im Stadtteil.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Kinder stören sich daran, dass Müll an der Neckarwiese oder auf Spielplätzen (Baerwind-Platz, Holbeinstraße) im Stadtteil herumliege. Außerdem formulieren sie, dass für sie Umweltschutz ein wichtiges Thema sei. Der Klimawandel und Umweltverschmutzung sei für sie erlebbar. Um Mannheim und Neuostheim grüner, umweltfreundlicher und sauberer zu machen, fordern die Kinder:

- Verbot von Plastiktüten in Läden/ Ersetzung durch recycelbare Tüten, mehr „Unverpackt-Läden“
- Vergünstigung der Straßenbahn– und Bustickets (z.B. Maxx-Ticket günstiger machen), damit mehr Leute den öffentlichen Nahverkehr nutzen
- 2-3 mal im Jahr autofreie Wochen in Mannheim
- Eine Fahrradwoche
- Mehr Bäume pflanzen
- Mehr Grünflächen, z.B. Begrünung von Dächern (Supermärkte, Schulen ...) und Fassaden
- Grünflächentag in Neuostheim
- Bienenstöcke von der Stadt aufstellen, Wiese für Erdbienen
- Mehr Unterricht zum Thema Umweltschutz an den Schulen
- Mehr Mülleimer an der Schule und auf Kinderspielplätzen, mehr Mülleimer neben Hundekottütenspendern
- Einrichtung von Raucherzonen oder ein Rauchverbot

WER

Schüler*innen der Johann-Peter-Hebel-Grundschule

VEREINBARUNGEN

Es wurde keine konkrete Vereinbarung getroffen. Herr Schöber (GRÜNE, BBR) fordert die Kinder auf ihren Müll selber aufzuräumen und als Vorbild voran zu gehen — nur wenn alle ihren Müll wegräumen, funktioniere es. Raymond Fojkar weist darauf hin, dass einiges schon umgesetzt werde. So werde die Begrünung von Dächern und Fassaden von der Stadt Mannheim zumindest in einigen Stadtteilen gefördert, der Nahverkehr sei im Rahmen des Modellstadt-Projekts „GreenCity“ günstiger geworden. Am Thema Nahverkehr möchte er dran bleiben.

Kontakt und weitere Informationen:

Mail: info@68deins.de
Web: www.68deins.de

Lisa Kipphan
FB Jugendamt und Gesundheitsamt
Telefon: 0621 2933598, Mail: lisa.kipphan@mannheim.de

Verena Frank
FB Jugendamt und Gesundheitsamt
Telefon: 0621 2933662, Mail: verena.frank@mannheim.de

Urs Südhof
Stadtjugendring Mannheim e.V.
Telefon: 0621 3385615, Mail: urs.suedhof@sjr-mannheim.de

Stefan Salewski
Stadtjugendring Mannheim e.V.
Telefon: 0621 3385615, Mail: stefan.salewski@sjr-mannheim.de

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie und Strategie/ Kinderbeauftragte.

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING
Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²